



**Börsegang, Privatisierung,  
Ausverkauf...**

**Der Standpunkt der KPÖ**

# Schwarz-grünes Privatisierungspaket

- Börsegang von 42,75 Prozent der EAG
- Land bleibt mit 51 Prozent Mehrheitseigentümer (2. Verstaatlichungsgesetz)
- Mitarbeiterbeteiligung (auch SPÖ dafür)
- OÖ Aktionärskern, Kleinaktionäre, keine Atomkonzerne (wie soll das gehen?)
- Forcierung umweltorientierter Energiepolitik
- Rückführung Trinkwasserressourcen der EAG in landeseigene Gesellschaft
- Erlös des Börseganges für Landesbudget und Kapitalaufstockung

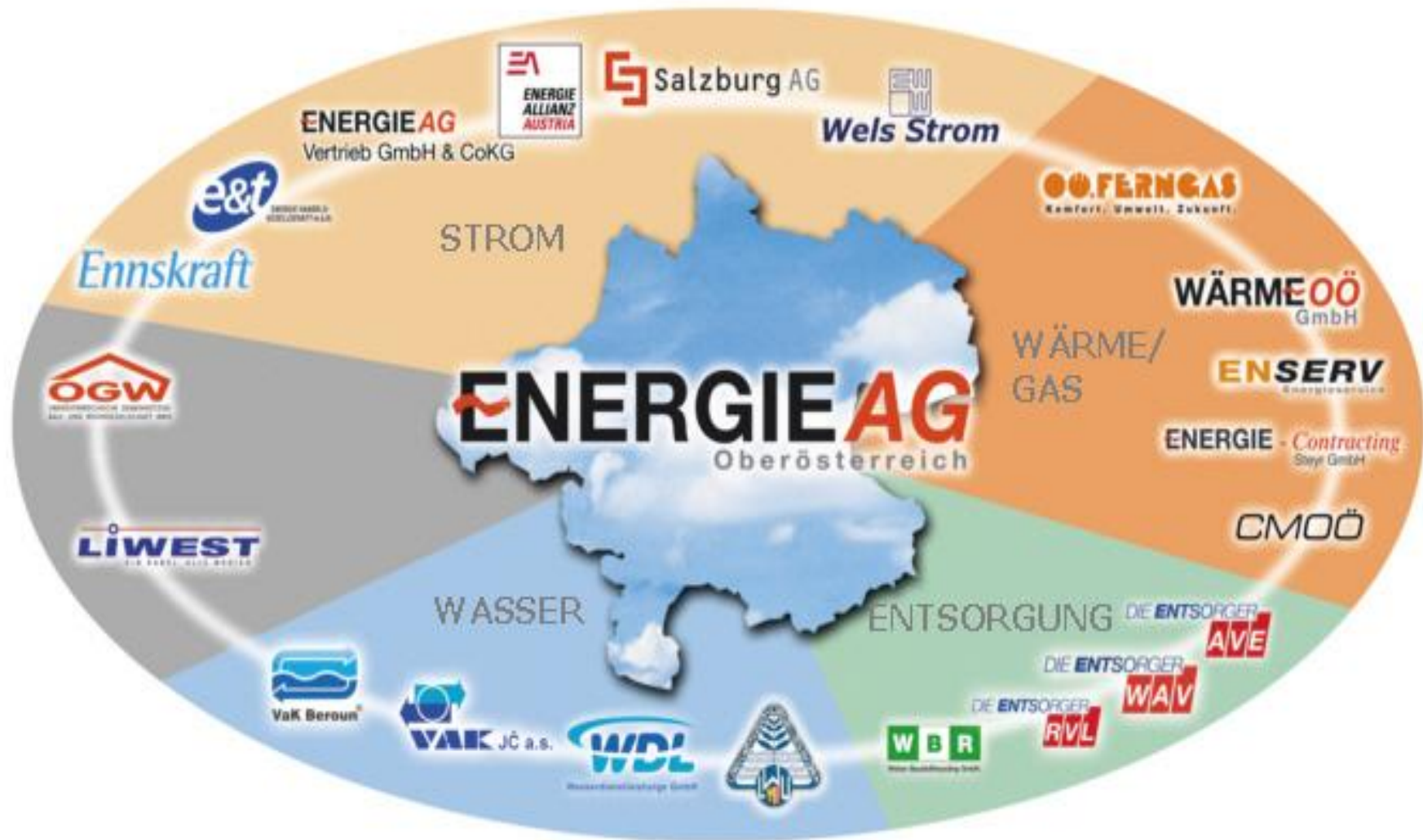
# Wer ist dafür, wer ist dagegen?

- Pro Börseingang:
  - ÖVP
  - Grüne
  - FPÖ
  - Medien
  - Wirtschaft
- Kontra Börseingang:
  - SPÖ
  - KPÖ
  - Plattform Stopp GATS
  - Werkstatt Frieden & Solidarität
  - ATTAC
  - Plattform Klimaschutz

# Austauschbare Parteien...

Oberösterreich	Steiermark
Teilprivatisierung von 42 Prozent der Energie AG durch Börsegang	Verkauf von weiteren 24 Prozent der Energie Steiermark an den französischen Atomkonzern EdF (dieser ist bereits mit 25 Prozent beteiligt)
„ <b>Ein schwarzer Tag für die Oberösterreicher</b> “, SPÖ-Chef Erich Haider, SPÖ-Chef Oberösterreich zum Beschluss von ÖVP und Grünen für den Börsegang	„Ein Freudentag für die Steiermark“, Franz Voves, SPÖ-Landeshauptmann Steiermark zum Verkaufsplan
„ <b>Das ist Verscherbeln von Familiensilber</b> “, Erich Haider	„ <b>SPÖ verschleudert Familiensilber</b> “, Christian Buchmann, ÖVP-Landesrat Steiermark
„ <b>Die chancenreichste Option für Energie AG und das Land</b> “, Gottfried Hirz, Grünen-Klubobmann im oö Landtag	„ <b>Privatisieren ist in Zeiten des Klimawandels falsch</b> “, Peter Hagenauer, Grünen-Landtagsabgeordneter im steirischen Landtag
„ <b>Mr. Njet</b> “, Rudolf Anschöber, Grünen-Landesrat Oberösterreich über Erich Haider (SPÖ) und dessen Ablehnung des Börseanges	„ <b>Njet!</b> “, Hermann Schützenhöfer, ÖVP-LHStv. Steiermark zu den Verkaufsplänen von LH Voves (SPÖ)
„ <b>Vollkommener Unsinn!</b> “, LH Josef Pühringer auf die Frage, ob mit der Teilprivatisierung der Energie AG Budgetlöcher gestopft werden sollen	„ <b>Von Budgetnöten getriebene Entscheidung</b> “, Peter Hagenauer (Grüne) zu den Verkaufsplänen in der Steiermark

# Die Energie AG



# Unternehmensgeschichte

- 1892 Beginn der Stromversorgung in OÖ
- 1918 Gründung der OÖ Wasserkraftwerk GmbH
- 1947 2. Verstaatlichungsgesetz, Gründung der OÖ Kraftwerke AG (OKA)
- 1999 Umbenennung der OKA in Energie AG
- 2002 Beteiligung der EAG an der Energieallianz
- 2006 Ausstieg aus der Energieallianz, Neustrukturierung der EAG für Börsegang
- 2007 Landtagsbeschluß für Börsegang

# Konzernstruktur der EAG

## Geschäftsbereiche



## Leitgesellschaften / Zwischenholdings



## Servicebereiche



# Beteiligungen der EAG

Strom	Gas	Wasser	Abfall	Medien	Sonstige
Wels Strom Ennskraft Salzburg AG	OÖ Ferngas Erdgas OÖ	WDL	AVE WAV Wels RVL Lenzing TKV Regau	LIWEST BBI	GBW
EAG Bohemia ENSERV Bohemia MTH Kolin		VaK Jizcni Cechy	AVE Bohemia		
			AVE Romania		
			AVE Slovakia		
			AVE Magyarorszag AVE Miskolc		

# Kennzahlen der Energie AG

- Umsatz 1,06 Mrd. Euro (GJ 2005/06)
- Gewinn (EGT) 94 Mio. Euro
- Cash Flow 167,2 Mio. Euro
- Personal 4.790 Beschäftigte
- Eigentümer:
  - 93,75 Prozent Land Oberösterreich
  - 6,25 Prozent Linz AG (Stadt Linz)

# Sparten der EAG

<b>Sparte</b>	<b>Umsatz (Mio. Euro)</b>	<b>Gewinn (Mio. Euro)</b>	<b>Personal</b>
Energie	834,1	67,8	1.797
Wasser	57,5	1,3	1.179
Entsorgung	214,4	25,0	1.814
Gesamt	1.095,3	94,1	4.790

# Kraftwerke der EAG



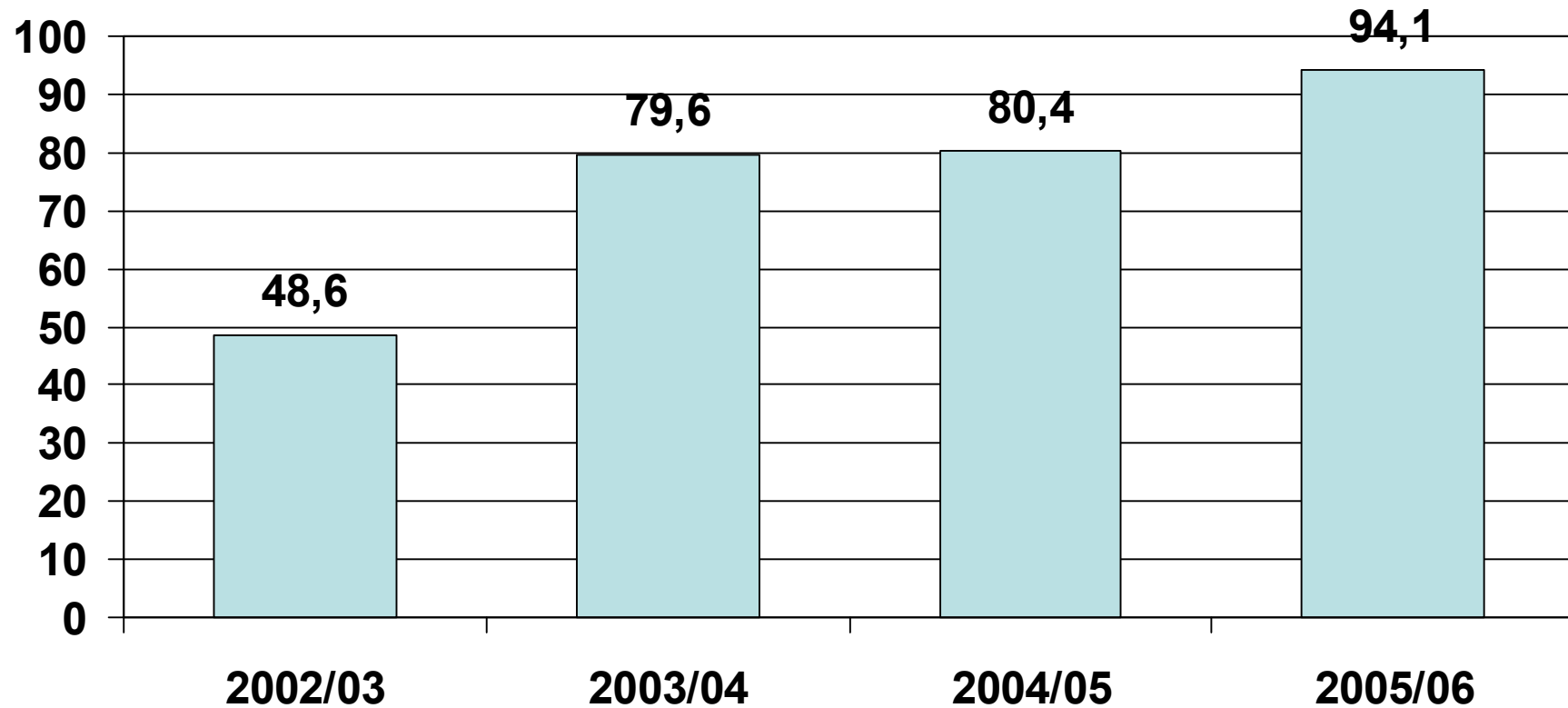
# Landesstrategie „Zukunft Trinkwasser“

Die vom Landtag am 5. Juli 2005 einstimmig beschlossene Landesstrategie "Zukunft Trinkwasser" baut auf folgenden grundsätzlichen Bekenntnissen auf:

***„Eine Liberalisierung des Wassersektors wird abgelehnt. Durch die Landesstrategie "Zukunft Trinkwasser" wird den unerwünschten Wirkungen einer Liberalisierung auf die bestehenden Eigentumsverhältnisse, Verteilstrukturen und Organisationsformen entgegengewirkt.“***

# Gewinn der Energie AG

Gewinn (EGT) in Mio. Euro (Quelle: [www.energieag.at](http://www.energieag.at))



# Zitate die alles sagen...

- *„In unserem Programm steht, dass Teilprivatisierungen von öffentlichen Unternehmen kein Problem sind“*  
**Grün-Landesrat Rudolf Anschober**
- *„Wir stellen uns auf wie ein börsennotiertes Unternehmen“*  
**EAG-Chef Leopold Windtner**
- *„Die Bürger verstehen von der Börse nichts“*  
**Raiffeisen-Boss Ludwig Scharinger**

# Schwarzgrüne Milchmädchenrechnung

Unternehmenswert	1,9 Mrd. Euro	Angabe von LH Pühringer
Erlös Börsegang	800 Mio. Euro	42,75 Prozent
Transaktionskosten	50 Mio. Euro	Werbeagenturen, Medien, siehe Eurofighter
Landesbudget	600 Mio. Euro	= dzt. Gewinn von 6 Jahren, was wird als nächstes verkauft?
Kapitalaufstockung EAG	150 Mio. Euro	= dzt. Gewinn von 1,5 Jahren

# Wer profitiert?

- Künftige AktionärInnen erwarten hohe Dividenden
- Schwarzgrüne Koalition stopft Budgetlöcher
- Werbeagenturen und Medien schneiden bei 50 Mio. Euro „Transaktionskosten“ mit
- EU-Atomkonzerne haben mit Aktienkauf Fuß in der Tür (Beispiel EVN)

# Wer verliert?

- Druck auf Arbeitsplätze und Sozialleistungen durch hohe Dividenden
- Versorgungssicherheit laut internationalen Erfahrungen
- Halbierung der Dividende
- Geringere politische Gestaltungsmöglichkeiten (Ökostrom, Anti-Atom-Kurs...)
- Druck für Aufhebung des 2. Verstaatlichungsgesetzes
- Zugriff privater Interessenten auf Wasserressourcen (über WDL-Tochterfirma)

# Österreichs E-Wirtschaft

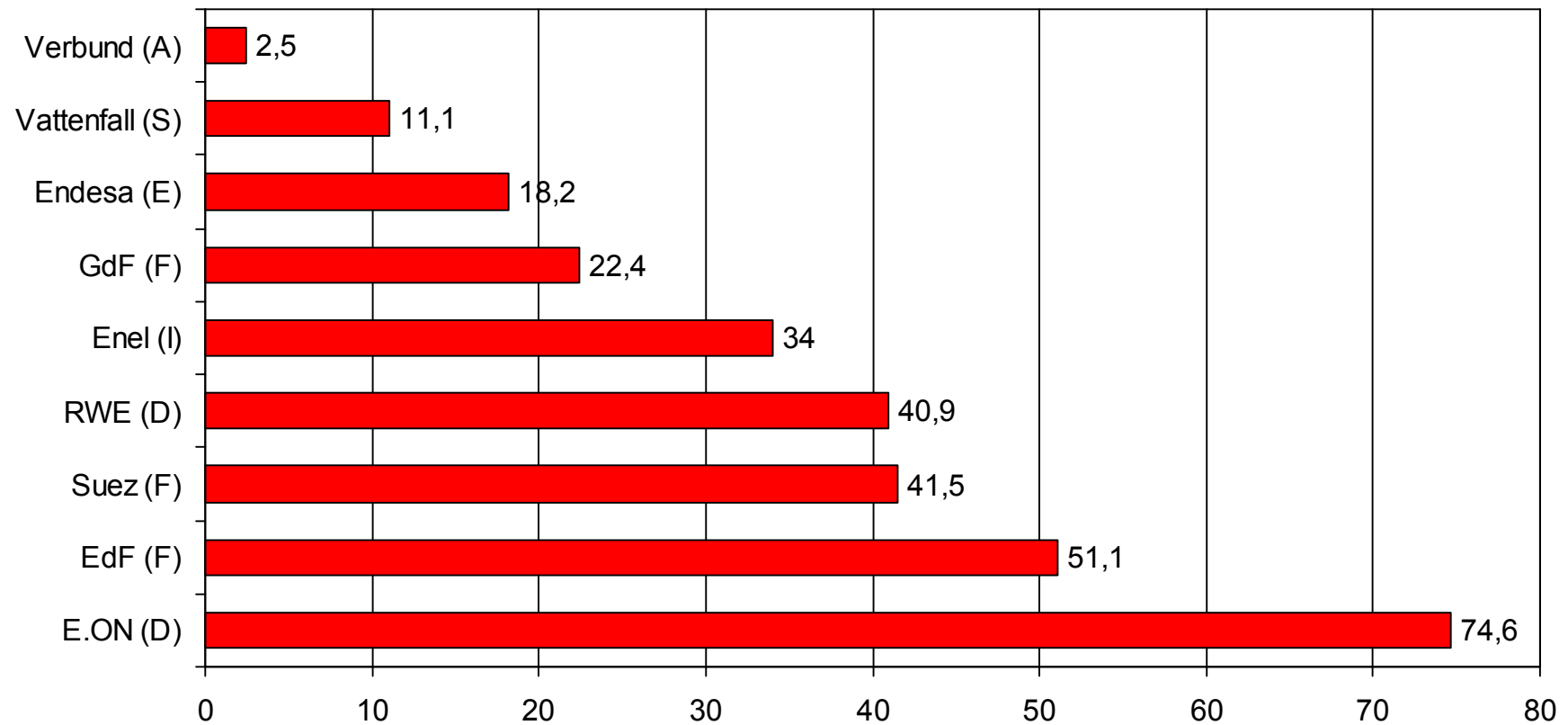
<b>Unternehmen</b>	<b>Land</b>	<b>Staat</b>	<b>Sonstige Inland</b>	<b>Ausland</b>
Verbund	A	51 % Bund	10 % EVN, 10 % Wienstrom, 5 % TIWAG, 19 % Streubesitz	5 % EnBW
Wienstrom	W	100 % Wien		
EVN	NÖ	51 % Land	14 % Streubesitz	37 % EnBW
BEWAG	B	51 % Land		
Energie AG	OÖ	93,75 % Land	6,25 % Linz AG	
Salzburg AG	S	42,56 % Land, 31,31 % Stadt	26,13 % Energie AG	
Energie Stmk	St	74,9 % Land		25,1 % EdF
KELAG	K	51 % Land		49 % RWE
TIWAG	T	100 % Land		
Illwerke	V	95,5 % Land	4,5 % KEG (Gemeinden)	

# Einfluss der EU-Atomkonzerne

<b>Unternehmen</b>	<b>Konzern</b>	<b>Anteil</b>
Verbund (A)	EnBW (D/F)	Ca. 5 % Streubesitz
EVN (NÖ)	EnBW (D/F)	37 % Streubesitz
Energie AG (OÖ)	E.ON (D)	Zeitweise Kooperation CZ
EStAG (Stmk)	EdF (F)	25 % (plus 24 % geplant?)
KEH (Ktn)	RWE (D)	49 %
TIWAG (Tirol)	E.ON (D)	Kooperation

# Die Energieriesen der EU

Umsatz in Mrd. Euro 2005 (Quelle: APA, FAZ)



# Bürgerbefragung über EAG

- SPÖ startet Bürgerinitiative per Anfang Juli 2007
- 81.569 Unterschriften bis Jahresende 2007
- Beim Gemeindeamt bzw. Magistrat oder Notar zu leisten
- Eintrag Wählerevidenz, Wahlrecht Landtagswahl, 18 Jahre am Tag der Unterzeichnung
- Wenn erfolgreich allgemeine Bürgerbefragung
- Ergebnis nicht bindend, aber politisch wichtig

# **Bedeutung einer Bürgerbefragung**

1. Breite politische Debatte über Privatisierung öffentlichen Eigentums
2. Chance zur Verhinderung des Börseganges und der Privatisierung
3. Beispielswirkung über den Anlassfall und Oberösterreich hinaus

# Zeitplan der Privatisierung

## 5. Juli 2007

- Landtagsbeschluss für Börsegang
- Start BürgerInnenbefragung

## 30. Sept. 2007

- Ende des Geschäftsjahres der EAG
- Beginn Bilanzerstellung und Unternehmensbewertung

## 1. März 2008

- Geplanter Börsegang